

## Sitzungsprotokoll der Trainerkonferenz am 4. Jänner 2014

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend:

Günter Almer	<a href="mailto:guenter.almer@aon.at">guenter.almer@aon.at</a>	0676/5406703
Martin Atteneder	<a href="mailto:atteneder_martin@gmx.at">atteneder_martin@gmx.at</a>	0650/2101986
Wilfried Benedikt Kuran	<a href="mailto:KuranWB@gmx.at">KuranWB@gmx.at</a>	0676/9122333
Josef Farthofer	<a href="mailto:josef1901@hotmail.com">josef1901@hotmail.com</a>	0664/1941894
Anton Hauzenberger	-	0664/6546626
Christian Höher	<a href="mailto:christian.hoeher@a1.net">christian.hoeher@a1.net</a>	0650/3860470
Gerald Huemer	<a href="mailto:geraldhuemer@aon.at">geraldhuemer@aon.at</a>	0664/73689678
Oswald Kalkbrenner	<a href="mailto:okal@aon.at">okal@aon.at</a>	0732/342304
Heinrich Kaltenberger	<a href="mailto:heinrich.kaltenberger@aon.at">heinrich.kaltenberger@aon.at</a>	0664/7822404
Georg Kreisler	<a href="mailto:georg.kreisler@fab.at">georg.kreisler@fab.at</a>	0664/8650806
Hans-Jürgen Koller	-	-
Nikolaus Kretz	<a href="mailto:niko@kretzweb.at">niko@kretzweb.at</a>	0660/1244771
Florian Mostbauer	<a href="mailto:florian.mostbauer@gmx.at">florian.mostbauer@gmx.at</a>	0680/1281577
Katharina Riegler	-	-
Günther Schenkenfelder	<a href="mailto:guenther.schenkenfelder@lifest.at">guenther.schenkenfelder@lifest.at</a>	07229/76420
Fritz Söllradl	<a href="mailto:naturkost.soellradl@gmx.at">naturkost.soellradl@gmx.at</a>	0664/3974372
Robert Spitzl	<a href="mailto:spiro@lifest.at">spiro@lifest.at</a>	0676/7194121
Alfred Wallner	<a href="mailto:alfred.wallner@gmx.at">alfred.wallner@gmx.at</a>	0664/5300325
Reinhard Ziebermayr	<a href="mailto:reinhard.ziebermayr@lifest.at">reinhard.ziebermayr@lifest.at</a>	0680/2412273

Entschuldigt:

Günter Mitterhuemer, Dietmar Hiermann

Günter Almer, Vizepräsident, eröffnet die Konferenz und übergibt das Wort an Wilfried B. Kuran. Es folgt eine Eröffnungs-/ Vorstellungsrunde.

Aus der Eröffnungsrunde ergehen folgende Möglichkeiten/Erfahrungen/Tipps:

- Es wird im Herbst 2014 ein C-Trainer-Kurs in Oberösterreich abgehalten.
- Urfahr hat eine Studentenmannschaft die auch Training für Jugendliche abhält. Auch mit Unterstützung von „Spielend Schlauer“ wird auch in einer Urfahr-Volksschule Schach unterrichtet. Einmal pro Monat, nach Rücksprache wird auch ein eigenes Mädchenttraining abgehalten.
- Im Mühlthal/Kleinzell wird wieder ein Jugendtraining durchgeführt.
- Es besteht Interesse an einem Austausch von Schachmaterialien.
- Es wird auf die Broschüre verwiesen, die im letzten Jahr gestaltet wurde. Diese ist auf [schach.at/Jugend](http://schach.at/Jugend) veröffentlicht.
- Seit Herbst 2013 gibt es auf der Homepage des LV [schach.at](http://schach.at) eine eigene Jugendseite. In dieser sind wichtige und interessante Informationen enthalten.
- Es sollte eine Vereinsliste mit Ansprechpartnern veröffentlicht werden um die Kontaktaufnahme zu erleichtern. Eine Trainerliste sollte auf der Homepage veröffentlicht werden.

- Im Jahr 2015 wird ein B-Trainerkurs vom ÖSB abgehalten.
- Seit kurzem gibt es ein ChessBase TV Austria.
- Gegenseitiges Zeigen wie man Schach trainieren kann. Bsp.: Ein Vater kann nicht verlieren - kann dem Kind das Spiel nicht zeigen.
- In den Schulen wird vermehrt auf Nachmittagsbetreuung verwiesen. Eine Möglichkeit wäre Schach zu trainieren. Es gibt auch vom Ministerium ein Schulschachpaket. Infos beim Schulschachreferenten.
- Man sollte die eigene Trainermethode überdenken. Auf neue Schüler eingehen ist oft kein Fehler.
- Eltern sind für das Schachtraining enorm wichtig. Sie unterstützen auch den Verein. Man sollte nicht auf diese Hilfe vergessen.
- „Kinder lernen kommunizieren über Schach“
- Generationenwechsel! Man muss damit rechnen, dass Kinder mit ca. 16 den Verein wieder verlassen (Schule, Beruf,...). Davon sollte man sich als Trainer nicht demotivieren lassen. Es kann durchaus sein, dass genau diese Jugendliche später Mal ihre Kinder zum Schachunterricht in den Verein schicken. Eventuell kommen diese später auch selbst wieder zurück.
- Helfer suchen, „Aktive Funktionäre“ sind oft auch in den Vereinen. Diese bräuchten oft nur angesprochen werden. Auch das richtige Spiellokal ist enorm wichtig. Keine verrauchten Räume. Beachten sollte man auch, Kinder sind nicht immer ganz leise.
- „Jugendliche wollen spielen“ – „gibt es Vereine die keine finden?“
- Mädchen im Verein / beim Schach:
  - Was kann man tun, damit sie nicht verloren gehen? Sie kommen in Gruppen und sie gehen auch wieder in Gruppen (Klickenbildung).
  - Mädchenschachtag 2.0
  - Besuch bei anderen Vereinen
  - Mädchen in die Richtung Übungen/Training und nicht so wie bei den Burschen in Richtung Kampf trainieren.
  - Generationentraining!
- Kommunikation zu den Vereinen, Trainern verbessern. Vorschlag: Eine Gruppe auf Facebook gründen. Jugendseite auf schach.at
- Spitzenschach Information
  - Schach ist Sport – ÖSB
  - B-Kader-Training Förderung durch die BSO
  - Trainingszentren in JSV Mühlviertel und in der Spg. Sauwald.
  - 2013 installierte der LV OÖ mit dem OÖ-Jugendtrainer Georg Fröwis, dass etwa einmal pro Monat in Linz abgehalten wird. Die Kommunikation wird über Mail geführt.
  - Begleitung die den Bundeswettbewerben.
  - Skyp-Vorbereitung für die WM in Dubai (Leisch Lukas)
- Es wird in Oberösterreich ein Trainerreferent gesucht. Interessierte sind gebeten sich zu melden.
- Schülerliga-Masters – Warum nicht Elogewertet mit einer Stunde Bedenkzeit?
- Jugendlandesmeisterschaft U16/U18: „Sollte diese mit dem Turnier in Aschach abgehalten werden. Damit auch die stärksten Jugendliche mit dabei sind.“ Eher ablehnende Wortmeldungen.
- In der Öffentlichkeit sollten Turnierberichte eher positiv als negativ gestaltet werden. Diese sollte motivierend für kommende Veranstaltung sein.

Wiederholende Punkte aus dem Vorjahr:

- Ein Ziel einiger Anwesenden ist es, von anderen zu lernen.
- Aus der Diskussion ergeht, dass Bedarf an Zusammenführung von Trainingsmaterialien besteht.
- Auffallend ist es, dass es in den Trainings keine bis sehr wenige Damen dabei sind. Mögliche Gründe könnten sein, dass wenn Mädchen mittrainieren, sie meist alleine oder sehr in der Minderheit sind und deshalb die Motivation verlieren.
- Eine Möglichkeit an Schulen „unterrichten“ zu können besteht auch über den „Umweg“ einer Volkshochschule. Da sind zwar dann die Trainingseinheiten nicht mehr kostenlos möglich, aber dafür ist eine gesetzliche Deckung gegeben. Derzeitig ist es nicht erlaubt alleine in Schulen ohne einen Lehrer Trainingsstunden abzuhalten.
- Konkurrenzdenken der einzelnen Vereine verhindert möglicher Weise auch das Kinder und Jugendliche nicht bei anderen Vereinen welche Stützpunkte abhalten mittrainieren. Einige befürchten offensichtlich, dass dann die Jugendlichen abgeworben werden können. Auch das Gefallen der Schüler beim unterrichteten Verein sind Gründe dafür.
- Eltern sollten beim Vorstand in den Vereinen einbezogen werden.
- Land-Stadtverhältnisse: am Land kennt man sich – es sind oft keine Kinder in den Städten vorhanden.
- Bezirksmeisterschaften abhalten vor einer Landesmeisterschaft. Diese Meisterschaften können auch in den Schulen abgehalten werden, um die Zielgruppe unmittelbar vor Ort zu haben.
- Problematik an zu wenigen Vereinsfunktionären. Es gibt zu wenige Personen die etwas machen wollen. Worin liegen da die Gründe dafür?
- Miteinander beim Nachbarverein. Mögliche Ziele wären Abwechslung, Kooperation
- Neben der Ausbildung und Förderung des Spitzenschachs sollte auch mehr in Breitenschach investiert werden.

**Motivationen beibehalten. Schachjugend lebt von Funktionären. Sie werden Erfolge einbringen. Mut zur Niederlage. Positives Zureden. Loben auch bei Niederlage. „Vergesst nicht zu loben!“**

Diese Anregungen sollen bei der nächsten Vorstandssitzung am 29. Jänner dem Vorstand vorgelegt werden.

Für den Landesverband Oberösterreich

**Gerald Huemer**  
Schriftführer Stv.  
Presse-/ Öffentlichkeitsreferent

**Landesverband Oberösterreich**  
**Österreichischer Schachbund**  
A-4020 Linz, Waldeggstraße 16  
Tel. 0664/ 73 68 96 78  
[geraldhuemer@aon.at](mailto:geraldhuemer@aon.at)  
[www.schach.at](http://www.schach.at)